

## **Predigt zum Ewigkeitssonntag am 20. November 2011**

### *You'll never walk alone – Du bist niemals allein*

unter [www.youtube](http://www.youtube.com/watch?v=-z8VpLEHHk): Frank Sinatra – You'll never walk alone

oder direkter Link: <http://www.youtube.com/watch?v=-z8VpLEHHk>

Liebe Gemeinde!

*You'll never walk alone* – wir haben das Lied in der Version von Frank Sinatra gehört, der es am 1. Mai 1945 im Studio aufgenommen hat. Uraufgeführt wurde es ein paar Tage vorher – nämlich am 19. April 1945 am Broadway. Es ist das emotionale Schlusslied des Musicals „Carousel“. Erzählt wird darin die Liebesgeschichte des Karussellarbeiters Billy und der Fabrikarbeiterin Julie. Bald erwartet Julie ein Kind von ihm. Billy wird arbeitslos und lässt sich aus finanzieller Not zu einem Raubüberfall überreden, um an Geld zu kommen. Die Sache geht schief. Kurz vor seiner Verhaftung tötet sich Billy selbst. Als er nach fünfzehn Jahren im Himmel für einen Tag auf die Erde zurückkehren darf, lässt er einen kleinen Stern für seine Tochter Louise als Geschenk mitgehen.

Es ist eine anrührende Geschichte, die in dem Lied *You'll never walk alone* ihren emotionalen Höhepunkt findet.

Das Lied entsteht in den letzten Monaten des zweiten Weltkriegs.

Es trifft viele Menschen ins Herz, die ähnliche Schicksalsschläge verkraften müssen und gibt ihnen Hoffnung.

In den sechziger Jahren wurde das Lied in Liverpool von der Popgruppe Gerry and the Pacemakers neu vertont und schaffte es als Hymne in das Fußballstadion des FC Liverpool.

Als eines Tages die Stadionlautsprecher ausfielen, geschah etwas Ergreifendes: über 50000 Menschen sangen das Lied aus vollem Herzen weiter.

Seitdem hat es das Lied in viele Fußballstadien geschafft, z.B. ins Stadion von Celtic Glasgow und auch nach Deutschland zum FC St. Pauli.

Es ist schon beeindruckend, dass Fußballfans statt Schlachtgesängen, die den Kampfeswillen der eigenen Mannschaft stärken und den Gegner schwächen sollen, so ein ruhiges und gefühlvolles Lied singen.

Was für eine Sehnsucht verschafft sich damit Ausdruck?

Die Sehnsucht nach Trost in schweren Zeiten. Die Sehnsucht, nicht allein zu sein.

Ja, es ist schon bemerkenswert, dass im Fußballstadion solche Gefühle Platz haben. Es zeigt, die Sehnsucht der Menschen nach Trost, Gemeinschaft und Geborgenheit.

*Wenn du durch einen Sturm gehst, geh erhobenen Hauptes und habe keine Angst vor der Dunkelheit* – so beginnt das Lied.

Liebe Gemeinde, Dunkelheit – wir erfahren sie nicht nur draußen, z.Zt. leider schon ab 17 Uhr jeden Tag.

Die Erfahrung von Dunkelheit in uns gehört leider zu jedem menschlichen Leben dazu. Keiner ist ganz frei von dunklen Gedanken. *Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich was wird morgen sein* – heißt es in dem Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ aus unserem Jugendliederbuch.

Du fragst dich, wie soll das alles weitergehen?

Und dann kann es sogar passieren, dass sich noch mehr schlimme Dinge ereignen. Wie oft höre ich: „Ach, es kommt alles auf einmal.“

Ja, dann fühlen wir uns wie im Sturm und befürchten, dass er uns bald umbläst.

Genau in diese Stimmung hinein singt Frank Sinatra 1945: *Wenn du durch einen Sturm gehst, geh erhobenen Hauptes und habe keine Angst vor der Dunkelheit. Am Ende des Sturms gibt es einen goldenen Himmel.*

Liebe Gemeinde, da leuchtet Hoffnung auf, die Mut macht zum weitergehen. Trotzdem, trotz der traurigen Dinge, die passiert sind. *Geh weiter, durch den Wind*, singt Frank Sinatra, *geh weiter, durch den Regen, auch wenn sich alle Deine Träume in Luft auflösen.*

Das ist starker Tobak. Immer weiter machen, auch wenn sich alle Träume in Luft auflösen.

Das fällt uns schwer. Wir möchten, dass unsere Wünsche, unsere Träume wahr werden und nicht, dass sie sich in Luft auflösen.

Liebe Gemeinde, es ist wichtig, dass du Träume hast in deinem Leben. Wer keine Träume hat, ist ganz arm dran.

Aber genauso wichtig ist es, dass du Träume loslassen kannst, anstatt dich darin zu verbeißen, wenn du spürst, dass sie nicht in Erfüllung gehen.

Es geht nicht anders: Wir müssen in unserem Leben lernen mit Verlusten zu leben. Wir müssen lernen damit zu leben, dass manches nicht so ist, wie wir es uns wünschen.

Wir müssen lernen, mit Enttäuschungen zu leben, statt an den Täuschungen festzuhalten.

Und wenn sich manche Träume in Luft aufgelöst haben und wir es geschafft haben, sie loszulassen, dann singt Frank Sinatra: *Geh weiter, geh weiter, mit Hoffnung in deinem Herzen.*

Du hast gut reden und gut singen, könnten wir ihm antworten.

Begründe es uns doch mal, warum sollen wir weiter gehen sollen mit Hoffnung im Herzen, wenn sich gerade unsere Träume in Luft aufgelöst haben? Worauf gründet die Hoffnung?

Liebe Gemeinde, jetzt kommt's. Der entscheidende Satz, ohne den alles andere bisher Gesagte nur billige Vertröstung wäre. Aber es ist keine billige Vertröstung, sondern eine Zusage: *You'll never walk alone - Du wirst niemals alleine gehen – Du bist niemals allein.*

Wie schön ist es, Menschen zu haben, die zu uns stehen, wenn wir krank sind oder traurig oder verzweifelt, weil wir jemand verloren haben.

Wie schön ist es, Menschen zu haben, auf die wir uns verlassen können, die auch in der Krise bei uns sind, wenn alles verloren erscheint.

Wie schön ist es für eine Fußballmannschaft, wenn sie nicht nur im Erfolg gefeiert wird, sondern wenn ihre Fans auch zu ihnen stehen nach einer Niederlage.

Aber was das Schönste ist, liebe Gemeinde, dass du niemals allein bist, weil du in Gottes Händen geborgen bist.

Darum darfst du weiter gehen mit Hoffnung im Herzen, auch wenn sich manche deiner Träume in Luft auflösen, ja auch wenn du krank bist, und sogar dann, wenn dein Leben hier auf dieser Welt zu Ende geht.

Du bist niemals allein.

Heute am Ewigkeitssonntag gehen unsere Gedanken über dieses Leben hinaus.

Viele Menschen gehen heute auf die Friedhöfe, um ihrer lieben Verstorbenen zu gedenken – darum wird dieser Sonntag auch Totensonntag genannt.

Die Kirchen haben sich entschieden diesen letzten Sonntag im Kirchenjahr Ewigkeitssonntag zu nennen. Und das ist gut so.

Denn für uns ist der Tod nicht das Ende.

Auch im Tod gilt: *you'll never walk alone – du bist niemals allein.*

Das gilt für deine Angehörigen, von denen du dich verabschieden musstest. Sie sind in Gottes guten Händen.

Das gilt auch für dich, wenn du einmal diese Erde verlassen wirst.

*you'll never walk alone – du bist niemals allein.*

Das kannst du dir immer wieder sagen lassen, wenn du die Worte des 23.Psalms betest:

*Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*

Dieser Trost will dich froh und zuversichtlich machen – nicht nur für das ewige Leben, sondern auch für dein Leben in dieser Welt.

In jedem Fall gilt: *you'll never walk alone – du bist niemals allein* – weil Gott bei dir ist. Amen

Zum Schluss das Lied noch mal spielen: *You'll never walk alone*